

Open Innovation in heterogenen Teams Herausforderungen und Lösungen

Stuttgart – 6.März 2023 – Frau Dr. Katrin Hochberg

Heterogene Teams – Herausforderungen

- Mitglieder eines Teams haben oft unterschiedliche Hintergründe, Voraussetzungen, Kulturen, ...
- Besonders im Innovationskontext mit interdisziplinärer oder intersektoraler Kooperation
- Risiko: Missverständnisse, die die gemeinsame Arbeit behindern

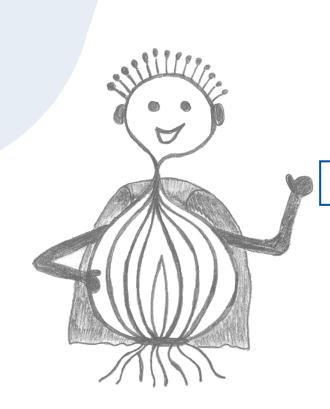


Was der/die französische Partner:in sagt	Was er/sie wirklich meint	Was der/die deutsche Partner:in versteht
Ich habe ein Konzept.	Ich habe eine Idee.	Er/sie hat einen genauen Plan.
Ich bin nicht über- zeugt, dass dieses Projekt das beste ist.	Ich halte es für den größten Mist.	Ich muss nur noch ein paar bessere Argumente bringen





Wir sind Kulturzwiebeln



Internationale Kultur
Nationale Kultur

Branchenkultur

Unternehmenskultur

Gruppenkultur

Persönlichkeit

Kulturen unterscheiden sich auf verschiedenen Ebenen.
Diese Ebenen überschneiden und mischen sich.



Unterschiede als Chance

Risiken:

- Missverständnisse
- Ersetzen fehlender
 Informationen durch
 Vorurteile und Stereotype

Kennenlernen, Vertrauen aufbauen Einigung auf eine gemeinsame Sprache

Chancen:

- Wir-Gefühl
- Zusammenarbeit steht im Vordergrund
- unterschiedlicheKompetenzen nutzen

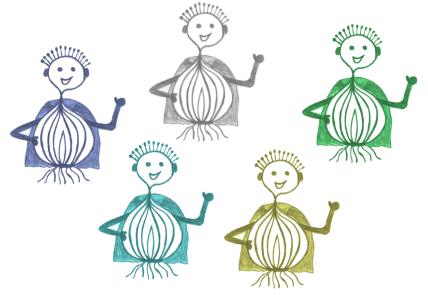
















Antragstellung für internationale Innovationsund Forschungsförderung

- Grundlagen zum 1 × 1 der Antragstellung
- Vertiefung zum 1 × 1 der Antragstellung
- Zertifikatslehrgang: Das 1 × 1 der Antragstellung

Projektmanagement

- Hilfe, mein EU-Projekt wurde genehmigt die Klaviatur des Projektkoordinators
- Das Projekt läuft an in der Projektadministration durchblicken

Innovation

 Innovationsstrategie, Wissensmanagement und Innovationspartnerschaften im internationalen Kontext "Die interaktiven Trainings der Steinbeis 2i GmbH bilden eine fundierte Grundlage für die eigene Arbeit an Anträgen und in Projekten. Die konkreten Beispiele aus der Praxis sowie das Fachwissen der Trainerinnen haben mir sehr dabei geholfen, ein besseres Gefühl für die teils komplexen Erwartungen der EU zu bekommen."

Christian Engelhardt, Interplast Kunststoffe GmbH/Infinex Group





Social Innovation Challenge Baden-Württemberg



Hintergrund

Was verstehen wir unter **Sozialer Innovation**?

Lösungen für **gesellschaftliche Fragestellungen**, wirtschaftlich selbsttragend

Motivation/Ziel nicht finanzieller Gewinn, sondern gesellschaftlicher Impact

besonders erfolgreich in Verbindung mit technologischer Innovation



© Steinbeis Europa Zentrum

12

Motivation

- Europäische Forschungsstudie zu neuen Technologien und Sozialen Innovationen (2018)
 - Ergebnisse:
 - Soziale Innovationen entstehen oft dort, wo heterogene Akteure aus verschiedenen wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Bereichen zufällig aufeinandertreffen
 - Initiatoren von sozialen Innovationen haben selten bestehende Kontakte in die Technologiebranche oder zu wirtschaftlich agierenden Akteuren.



- Ziel der SI Challenge:
 - Zusammenbringen von relevanten intersektoralen Akteuren, um Lösungen für soziale Herausforderungen in Baden-Württemberg zu entwickeln in Challenge Events mit Design Thinking-Ansatz
 - Aufgrund der Heterogenität nötig: Prozess der Lösungsentwicklung begleiten und unterstützen



SI Challenge: Challenge Events

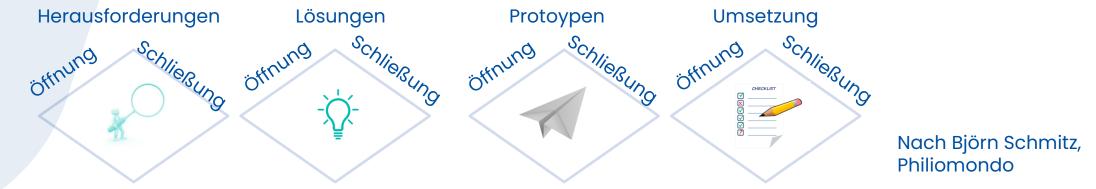
- 3 Challenge Events zu verschiedenen Themen
- Akteure aus unterschiedlichen Bereichen identifiziert und eingeladen
- Nach Rückmeldung der Akteure Einteilung in Kleingruppen zu verschiedenen **Themenfeldern**

Nachhaltige Produktion	Ländlicher Raum	Ambient Assisted Living
Transparenz von Lieferketten	Versorgung	Technologische Potentiale
Kreislaufwirtschaft	Soziale Infrastruktur	Nutzerzentrierte Entwicklung
Nachhaltiges Design	Mobilität	Geschäftsmodell und Finanzierung
Kommunikation für Nach- haltigkeit und Transparenz		Implementierung in der Praxis



SI Challenge: Design Thinking Ansatz

Herausforderungen priorisieren und Lösungsideen initiieren



- Im Anschluss an Challenge-Events im Rahmen verschiedener Workshops Lösungsideen rekapituliert, überprüft, ergänzt, angepasst und Konzept für Umsetzungsstrategie erarbeitet
- Begleitung der Teams mit Toolkit von Innovationsmanagement-Instrumenten zu sozialer Innovation, das für Projekt entwickelt wurde
- 2023: zweite Runde von 2 Challenge Events zum Thema Nachhaltigkeit mit anschließender Betreuung der Teams, sowie weitere Betreuung der Teams aus der ersten Runde



SI Challenge: Leitfaden

- Ziel:
 - Sammlung von Innovationsmanagement-Tools speziell für Unterstützung sozialer Innovation
 - Fokus auf Interdisziplinarität (Wirtschaft, Wissenschaft, Sozialwirtschaft, Gesellschaft)
 - Fokus auf kooperative Vorgehensweise entlang analytisch-strategischen Prozesses
- Methodologischer Ansatz:
 - klassischer Ansatz Lösungsfindungsphase, Produkt-/Dienstleistungsentwicklungsphase,
 Planungsphase
 - Bewährte Instrumente angepasst und / oder zusammengesetzt, um soziale Innovation und Kooperation unterstützen zu können: Herausforderung soll aus verschiedenen Perspektiven analysiert werden und Akteure sollen selbst Teil des Prozesses sein

Leitfaden veröffentlicht unter https://steinbeis-europa.de/de/projekte/social-innovation-challenge-baden-wuerttemberg





Umsetzung von agilen Projektteams

mit dem Schwerpunkt

"Unternehmenskultur als Erfolgsfaktor unternehmens- und branchenübergreifender Kooperationen in der digitalen Transformation"



Motivation und Zielsetzung

- Komplexität bei Innovationen erhöht sich, z.B. durch Digitalisierung, intersektorale Kooperationen sind nötig (z.B. zwischen IT-Unternehmen und Handwerk)
- Ziel: Vorgehensweise entwickeln für Moderation eines integrierten, ganzheitlichen Zusammenwirkens von verschiedenen Akteuren unterschiedlicher Unternehmens- und Fachkultur, unterschiedlicher Verwendung von Sprache und unterschiedlichem Zugang zu Methoden und Werkzeugen
- Fokus: Weiterentwicklung der Unternehmenskultur für erfolgreiche Kooperationen
- Umsetzung in "agilen Teams" aus Mitgliedern eines Kooperationsprojektes mit Tandem oder Trio von Moderator:innen aus dem Konsortium und mind. ein:e Intermediär:in mit der Perspektive und Erfahrungen der Wirtschaftsakteure im Land
- Design-Thinking Ansatz: Workshopkonzept entwickelt aus Sequenz von 3 Workshops: Problemraum,
 Konzeptraum, Lösungsraum



Konkrete Hilfestellungen aus den Projekterfahrungen

- Rollen klar verteilen
 - Flexibilität, um Stärken auszunutzen
 - Wer kümmert sich? (anfangs wechselnd, später klare Moderations- / Koordinationsrolle)
- Strukturen schaffen
 - Mindestens eine Person muss Projekt mit Energie vorantreiben
 - Flexibel bleiben, aber durch Strukturen Einplanung zeitlicher Kapazitäten sicherstellen
- Explizit über Kultur und ihre Auswirkungen sprechen, kritische Punkte klären
 - Wie wollen wir zusammenarbeiten?
 - Was ist unser gemeinsames Ziel?
 - Was ist mein leistbarer Verlust?
 - → schafft Vertrauen, minimiert Reibungsverluste, braucht aber Zeit und kommunikatives "Handwerkszeug" / richtige Tools





AREYOU READY TO GROW?

STEINBEIS EUROPA ZENTRUM

Standort Stuttga Leuschnerstr. 43 D-70176 Stuttgart

Standort Karlsruhe Steinhäuserstr. 12 D-76135 Karlsruhe

info@steinbeis-europa.de
steinbeis-europa.de







